

Verlag von F. H. W. Diez Nachf. G. m. b. H. in Stuttgart

Ⓜ

Soeben ist erschienen:

Briefe aus Sowjet-Rußland

Von Paul Olberg

146 Seiten + Gebunden ord. Mark 3.50, bar Mark 2.35 und 13/12

Wir liefern ein Probeexemplar mit 50%

à cond. M. 2.60 netto.

In scharfen Strichen schildert der Verfasser in der vorliegenden politisch hochinteressanten Schrift, bezieht „Briefe aus Sowjet-Rußland“, auf Grund persönlicher Beobachtungen und Untersuchungen das Leben des russischen Volkes unter der bolschewistischen Parteiherrschaft. In letzter Zeit sind eine ganze Reihe Bücher und Broschüren erschienen, die sich eine ähnliche Aufgabe gestellt haben; was Olbergs Schrift jedoch vor den meisten dieser Berichte auszeichnet, ist seine genaue Bekanntschaft mit der russischen revolutionären Bewegung, der Geschichte der russischen sozialistischen Parteien, ihren Richtungsstrebungen u. d. Theorien. Er ist seit mehr als zwanzig Jahren Mitglied der russischen sozialdemokratischen Partei und gehört zurzeit zum linken Flügel der Menschewiki. Bekannt als Mitarbeiter und Korrespondent deutscher, russischer, finnischer, schwedischer Parteiblätter, gibt er in Journalistenkreisen als sachlicher, allen Übertreibungen abgeneigter Beurteiler politischer Vorgänge. Zuletzt als Berichterstatter für Sorkis Blatt „Nascha Schisn“ (Unser Leben) in Stockholm tätig, kehrte er im Juli 1918 nach Rußland zurück, um sich dort selbst von den russischen Zuständen unter dem Diktaturregiment der Bolschewiki zu überzeugen. — Bitte zu verlangen. Bestellzettel anbei.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 15. Aug. 1919

F. H. W. Diez Nachf. G. m. b. H.



Ⓜ

Revolutionsschrit

Gesammelt und herausgegeben von Julius Bab
soeben erschienen. Auslief. bei C. Fr. Fleischer, Leipzig

Bezugsbedingungen: Ladenpreis M. 6.—, bis zu 9 Ex. mit 35%,
von 10 Exemplaren an mit 40% Rabatt. Nur bar.

Verlag Ed. Strache / Wien / Prag / Leipzig